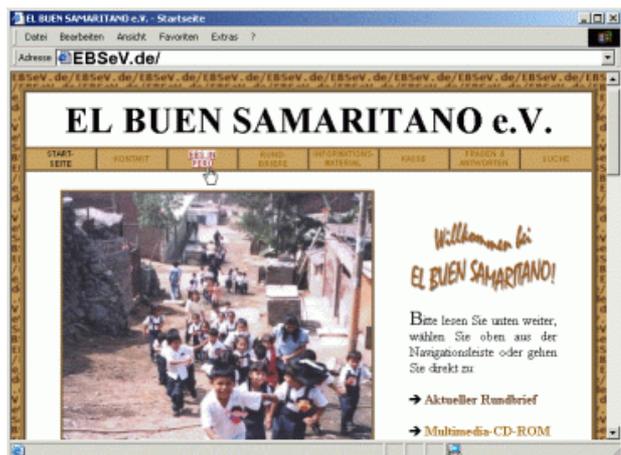


NEU: Die EBSeV.de-Homepage mit neuem Gesicht



➔ Übersichtlicher, strukturierter, ansprechender und in Farbe!

NEU: El Buen Samaritano-Multimedia-CD-ROM

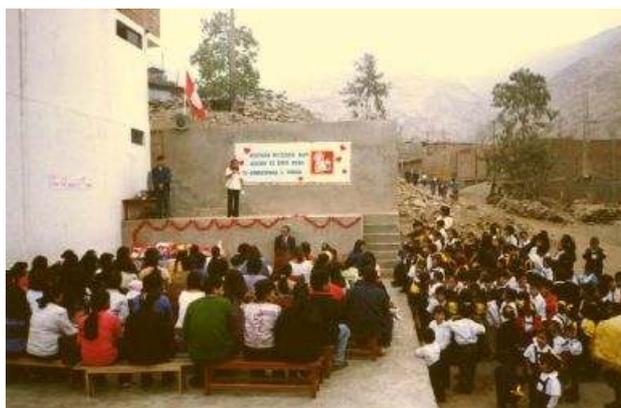


➔ Telmo Castromoques Diavortrag als Ton-Bild-Show und als bebildeter Lesetext und weiteres Informationsmaterial auf einer CD-ROM.

➔ Die CD-ROM kann kostenlos beim Vorstand angefordert werden. (Spenden für die Unkosten werden gern entgegengenommen.)

14

Wir bewundern seine menschlichen Qualitäten und seinen Zeitaufwand und seine Hingabe für die Sache der armen Kinder von Mariátegui.



Beim Schulfest

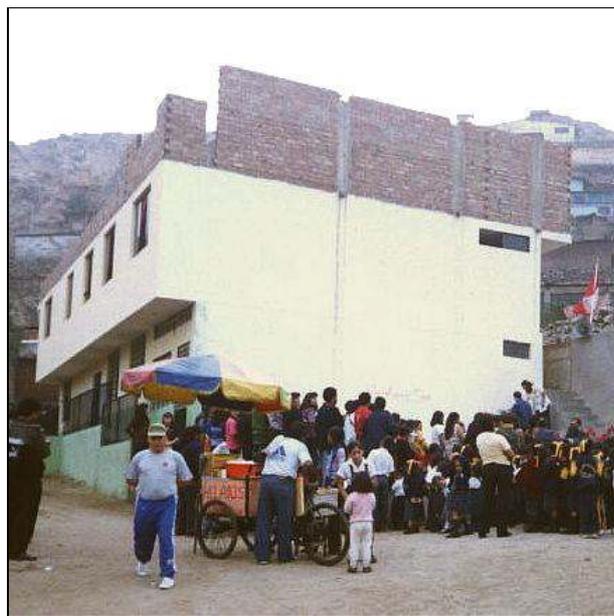
Weitere Programme in der Schule

Das **Frühstücksprogramm** an unserer Schule in Mariátegui mussten wir fürs erste einstellen, bis wir dafür die geeigneten Räumlichkeiten im dritten Stock geschaffen haben, wo wir dann unseren Herd und Bänke und Tische für unsere Kinder aufstellen wollen. Anstelle des Frühstücks, das aus einer Tasse Haferbrei mit Milch und einem Brötchen bestand, bekommen die Kinder derzeit gegen 10 Uhr früh etwas Obst und ein Ei.

Über unser **Gesundheitsprogramm** teilen wir Euch voller Befriedigung mit, dass es eine wichtige Funktion erfüllt. Aufgrund einer Vereinbarung, die wir mit der Medizinstation vor Ort getroffen haben, werden unsere Kinder jetzt regelmäßig auf verschiedenen

EL BUEN SAMARITANO e.V.

43. Rundbrief mit Berichten über Januar bis Juni 2003



Postanschrift: c/o Vorstand: Holger von Rauch

Am Friedhof 15A, D-66280 Sulzbach, Tel&Fax: 06897/568784

Sitz: Mössingen. Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Tübingen. Als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich abziehbar. Konto Nr. 28 25 02-755 bei Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75) Internet: <http://EBSeV.de/> E-mail: info@EBSeV.de

7

Ich will Euch erzählen, was ich bei einem meiner Vorträge beim Weltladen in Freiburg erlebte. Am Ende meiner Rede kam eine Frau zu mir und sagte: "Telmo, ich beglückwünsche Dich zu der Arbeit, die Du in all der Zeit getan hast, und für Deinen Bericht. Für mich war es bisher immer etwas unklar, aber jetzt begreife ich, was da bei El Buen Samaritano in Perú getan wird. Ich unterstütze Eure Arbeit schon seit vielen Jahren." Bei meinem Vortrag bei der evangelischen Kirchengemeinde in Nehren bereitete mir die Anwesenheit vieler bekannter Menschen große Freude. Diese Begegnungen lieferten einen wertvollen Beitrag zu dem guten Verhältnis zu dem Pastorenehepaar Siegfried und Rose Fischer und zu anderen Mitgliedern der Kirche.

Ich hatte auch Gelegenheit zu erfahren, wie in der von dem Pastorenehepaar Harald Wagner und Monika Wagner-van der Straten geleiteten Emmaus-Gemeinde in Recklinghausen-Suderwich gearbeitet wird. Sie waren sehr motiviert, unser Werk zu unterstützen, und sie zeigten mir, wie sie mit den Mitgliedern ihrer Kirche arbeiten, so zum Beispiel mit einer Gruppe Jugendlicher, die Autos waschen, um damit Geld für die Unterstützung von Projekten einzunehmen. Im Namen unserer Kirchengemeinde El Buen Samaritano und allen, die in unserer Schule El Niño Jesús arbeiten, danken wir dafür.

Ferner mein Dank an die evangelische Samaritergemeinde in Berlin, die Katholischen Kirchen in Nürnberg und Münster, die Basisgemeinde in Berlin, die Methodistische Kirche in Mössingen und alle anderen Einrichtungen, die mir ihre Türen öffneten.

Um diesen Punkt abzuschließen, möchte ich nicht versäumen, meine tiefe Anerkennung, Bewunderung und Dankbarkeit auszudrücken für alle Familien, die mir ihre Gastfreundschaft schenkten und mich an ihren Tisch einluden. Und ebenso für alle Freundinnen und Freunde, die mir auf die eine oder andere Weise bei meinen Aktivitäten Unterstützung zukommen ließen.

len, dass es gerade heute ihrem Kind ganz schlecht ginge. Es habe Grippe, einen verdorbenen Magen o.ä.. Und ich möge doch bitte das Examen verschieben, ob das denn nicht ginge. Oder doch wenigstens ihr Kind besser bewerten.

Die Disziplin der Kinder hier ist nicht mit derjenigen von Kindern in deutschen Schulen zu vergleichen. Viele Schüler sind nicht fähig, zwei Minuten einigermaßen ruhig zu sitzen; viele unterhalten sich in großer Lautstärke mit anderen. Einige laufen im Klassenzimmer herum, spielen die hier so beliebten Kreiselspiele oder büchsen aus dem Klassenzimmer aus. Ständig beklagen sich ein oder mehrere Kinder lautstark, dass der Nachbar sie gestoßen, das Blatt zerknittert oder beschrieben, den Bleistift geborgt und nicht mehr zurückgegeben habe. Andauernd schreien sie „¡profe!“ [von *profesor*, Lehrer] und wollen wissen, ob sie das Wort an der Tafel richtig abgeschrieben haben. Wendet sich der Lehrer der Tafel zu, stehen sofort zwei oder drei auf und machen Unfug. Sie lehnen sich zum Fenster hinaus, spielen auf der mitgebrachten Gitarre oder mit ihren Karten.

Die üblichen Eskalationsstufen (Verwarnung, mehr Hausarbeiten, Nachsitzen, Gang zum Direktor, einen Tag Schulverweis) greifen nicht. Manche Kinder sagen freiheraus, dass es sie überhaupt nicht interessiert, was der Lehrer zu ihnen sagt oder reißen aus dem Klassenzimmer aus. Der Lärmpegel ist ständig so hoch, dass an ein halbwegs konzentriertes Arbeiten nicht zu denken ist.

Dieses Verhalten lässt sich aus dem Familienhintergrund der Kinder ableiten. Viele werden von ihren Eltern misshandelt. Die typische Familiensituation ist die, dass die Väter sich auf und davon gemacht haben und die Mütter arbeiten gehen müssen, um die paar nötigen *Soles* zu verdienen. Wenn es Großeltern gibt, ist das ein Glück. Wenn es keine gibt, sind die Kinder den ganzen Tag unbeaufsichtigt zu Hause. Die Mutter kommt oft selbst mit den Umständen nicht zurecht, und es ist häufig so, dass sie ihre Wut an den

rigen. Als schließlich die Mutter kam und ihr Kind nicht vorfand, ließen wir es über die Lautsprecher des Marktes ausrufen und erstatteten Anzeige bei der Polizei. Zur großen Beruhigung der Schule und der Eltern tauchte der Junge um neun Uhr abends gemeinsam mit einem anderen Bewohner auf, dem er im Zentrum von Lima begegnet war. Dieses Kind hat ein sehr schwieriges Verhalten, schlägt seine Kameraden, ist aufmüpfig, wirft Stühle um und hört auf niemanden.

- Der Erstklässler Cristián entstammt einer geteilten Familie. An einem Tag kam er mit deutlichen Spuren von Schlägen an den Armen und Beinen, die ihm seine Mutter zufügte, weil sie ihn nicht zuhause vorgefunden hatte und er seine Schularbeiten nicht machte. Dieser Junge macht in der Schule viel Lärm und hört auf niemanden. Einmal warf er seiner Lehrerin einen Stein an den Kopf.

Diese Kinder werden nun minutiös durch einen Psychologen untersucht, der dringend verlangte, mit den Eltern der Kinder zu sprechen. Das Schlimme ist, dass die Eltern kaum Interesse zeigen, deshalb glauben wir, dass es das Beste sein wird, diese Kinder für das kommende Jahr in eine Sonderschule zu überweisen.

Probleme unserer Schule

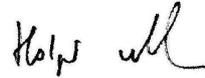
1. Noch immer konnte der offizielle Eigentumsstatus für das Grundstück, auf dem die Schule steht, nicht geklärt werden.
2. Bei der Erstellung der Baupläne wurden wir von einem Ingenieur betrogen, den wir für diese Arbeit bezahlten, der aber nie erschien. Erst der zweite Ingenieur, den wir dann engagierten, machte den Plan, doch ihn haben wir bis jetzt noch nicht bezahlen können.

Die Schule zu bauen war alles andere als einfach. Anfangs hatten wir Schwierigkeiten mit einigen der gewählten Bewohnervertreter

Telmo, Gloria und die anderen Mitarbeiter (allein in der Schule arbeiten zur Zeit 15 Personen!) haben in der ersten Hälfte dieses Jahres viel geleistet, den ganzen Weiterbau organisiert, selbst mit angefasst, sehr viele Behördengänge und Verhandlungen absolviert, um die Genehmigung für den Betrieb der erweiterten Schule zu bekommen und dabei mit vielen Beschwerden zu kämpfen gehabt, die Telmo in seinem Bericht (s.u.) nur andeutet.

Natürlich ist all das nur mithilfe Eurer Spenden möglich geworden, wie Ihr aus den Berichten über die Verwendung des Geldes auf den folgenden Seiten ersehen könnt. Eine Neuerung im Finanzbericht aus Perú ist, dass jetzt auch die Einnahmen der Schule aufgeführt werden und sämtliche Ausgaben, also auch die, die direkt aus diesen Einnahmen bezahlt werden. Ich freue mich über diesen Zugewinn an Transparenz. Telmo und Javier, der Buchhalter, schicken uns übrigens monatlich ausführliche und genaue Aufstellungen über alle Einnahmen und Ausgaben, die wir für den Rundbrief nur zusammenfassen. Wer sich dafür interessiert, kann diese Unterlagen gern bei mir einsehen.

Herzlichst, Euer



Holger v. Rauch
(Vorstand)

PS: Die Verspätung des Rundbriefs hat diesmal ihren Grund in der Fertigstellung der Multimedia-CD-ROM und in der Überarbeitung unserer Homepage - siehe letzte Seite des Rundbriefs! (Ich freue mich über Kommentare zu beidem.)

Der Beginn des Schuljahres

Der Schulunterricht wurde am Tag nach dem Abschluss der Baumaßnahmen begonnen, am 7. April. Wegen der angesprochenen großen Aufmerksamkeit, die der Bau hervorgerufen hatte, war die Nachfrage sehr groß, und wir schlossen die Einschreibungsliste mit 177 Kindern, die sich folgendermaßen verteilen:

Vorschule (und zuständige Lehrerinnen):

- Fünffährige: 40 Kinder (Elizabeth Castro)
- Vierjährige: 25 Kinder (Mareln Martínez)
- Dreijährige: 10 Kinder (Gloria María Aliaga)

Grundschule:

- 1. Klasse (a): 26 Kinder (Lucila Robles)
- 1. Klasse (b): 26 Kinder (María Elena Monteza)
- 2. Klasse: 24 Kinder (Gladis Rivas)
- 3. Klasse: 26 Kinder (Elizabeth Vásquez)

Hilfskraft: Luz María Aliaga

Turnlehrer: Jesús Cairo (Praktikant)

Verwaltungspersonal:

- Direktor: Dionisio Cairo
- Sekretär: Ricardo Candia
- Buchhalter: Javier Méndez

Reinigungspersonal: Gladys Meza und Yuli Alarcón.

Projektleiter: Telmo Casternoque

Insgesamt arbeiten 15 Personen in der Schule.

Ich weise darauf hin, dass wir in diesem Jahr zwei neue Schulklassen haben, nämlich die dritte Klasse und eine zusätzliche erste Klasse, die wir der großen Nachfrage wegen eingerichtet haben.

Die Arbeit im Amazonasurwald

Es freut uns zu wissen, dass die Arbeit an der Cocha del Caro Curahuayte in den Bereichen Gesundheitspflege und Bildungswesen bis heute ohne größere Probleme vorstatten geht. Der Krankenpfleger Arlán informiert uns von allen Vorkommnissen an der Lagune und so berichtete er uns, dass er in ungewöhnlicher Weise drei Frauen beistehen konnte, die in ihren eigenen Häusern ihre Kinder zur Welt brachten, was ohne Komplikationen glückte. In einem Fall konnte der schwer an Malaria erkrankte 48-jährige Don Miguel ins Krankenhaus in der nächsten Stadt Requena transportiert worden, wo er jetzt auf dem Wege der Genesung ist.

Die Bewohnervertreter der Siedlung El Buen Samaritano an der Cocha del Caro Curahuayte berichten uns, dass sie in Verhandlungen mit dem Bildungsministerium stehen, um eine bessere Ausstattung für die Schule zu bekommen und eine kleine Bibliothek. Unsere 38 Kinder, die hier ihre Grundschulausbildung bekommen, werden im September einen Ausflug zu anderen Schulen, in den ebenfalls an der Lagune gelegenen Dörfern Sinar und Las Malvinas unternemen. Der neue Lehrer Raul Mafaldo ist froh über die neuen Erfahrungen, die er mit den Kindern an der Lagune macht.

Liebe Freunde, ich hoffe, dass Ihr durch diesen Bericht etwas mehr darüber erfahren konntet, wie wir bei El Buen Samaritano in Perú in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen arbeiten.

Von Perú aus wünsche ich jedem einzelnen von viele Segnungen Gottes für Euer Leben und Eure Arbeit.

Mit besten Grüßen,

Euer Diener

Telmo Casternoque, Missionar

Finanzbericht Januar bis Juni 2003: In Perú

Alle Angaben in US-Dollar (\$ 1,00 entspricht ca. €0,91)

Kassenstand am 31.12.2002	215,35
Ein insgesamt:	31.229,25
Überweisungen aus Deutschland (27.310,00 abzügl. 108,00 Bankbehalt in Perú)	27.202,00
Schulgebühren	4.027,25
Aus insgesamt:	- 31.258,36
Gehälter	9.593,12
Versicherungen	814,09
Bau- und Renovierungsmaßnahmen	16.240,31
Laufende Kosten Schulbetrieb	329,40
Didaktisches Material	96,23
Fortbildungsmaßnahme Lehrerinnen	86,96
Schulmobiliar	197,10
Verwaltungsakte für die Schule	353,54
Medizinische Betreuung Schulkinder	419,19
Bankgebühren	29,77
Büro/Post/E-mail	153,20
Telefon	275,71
Krankenpfleger Urwald	1.040,89
Medikamente Urwald	201,65
Schülerstipendien	1.227,77
Humanitäre Hilfen	150,14
Gefängnisbesuch	49,28
Kontostand am 30.06.2003	186,24